

Vor dem «Grande Finale».

Regionale Projektschau Limmattal. Mitgliederversammlung

Zehntenscheune Dietikon, 07. Mai 2025 (Mundartversion)

Von Christian Aeberli (www.christianaeberli.ch)

(Jahresbericht 2024) Das Jahr 2024 ist vor allem durch Vorbereitungs- und Planungsarbeiten für die Präsentationen im 2025 geprägt worden. Sämtliche Gremien haben sich damit beschäftigt. Besonders wichtig ist der Einbezug beziehungsweise die Motivation von der Projektverantwortlichen gewesen, wo sich im 2024 zwei Mal zusammen mit Mitgliedern vom Verein und den Mitarbeitenden von der Geschäftsstelle getroffen haben. An beiden Zusammenkünften ist die positive Energie von den Beteiligten zu spüren gewesen und hat Vorfreude aufs «Grande Finale» aufkommen gelassen.

(Vor dem «Grande Finale») Alles hat einen Anfang und ein Ende. Mit dem «Grande Finale» geht ein für die Schweiz einzigartiges Projekt zu Ende, wo in der Region oder Agglomeration Limmattal vieles verändert oder ermöglicht hat, wo vorher nicht denkbar gewesen ist. Besonders die Zusammenarbeit über die Grenze von den beiden Kantonen Aargau und Zürich hat aufgezeigt, wie wichtig und erfolgreich Grenzüberschreitungen sein können.

Im 2024 hat nicht geklärt werden können, ob oder wie die Grenzüberschreitungen zwischen den Gemeinden und Städten im Limmattal auch nach 2025 stattfinden sollen, was durchaus wünschenswert sein könnte. Denn die Herausforderungen im Tal bleiben: das Bevölkerungswachstum und seine Folgen für das Zusammenleben, für die Frei- und Erholungsräume oder für die Infrastrukturen rund um die Limmat werden die Gemeinden, Kantone und den Bund auch in Zukunft stark beschäftigen.

(ART FLOW) Mehr oder weniger der Limmat entlang sind im 2024 weitere neue Kunstwerke entstanden und auch im 2025 breitet sich Art

Flow fast im Wochentakt weiter aus bis nach und nach rund zwei Dutzend ortsspezifische Kunstwerke platziert worden sind, wo sich mit dem Kultur-, Wirtschafts- und Lebensraum Limmattal befassen tun.

Exemplarisch dafür ist die Arbeit „Take Away Art“ von der Melanie Streba, wo verschiedene kleinen Skulpturen, in einer Gesamtauflage von 10'000 Stück im Zinnguss-Verfahren hergestellt hat wo über zwölf Monate im gesamten Limmattal verteilt werden. Die Melanie Sterba fertigt jede einzelne Miniatur-Skulptur in ihrem Atelier und platziert sie an einem öffentlich zugänglichen Ort. Wer eine Skulptur findet, kann diese behalten, an Ort und Stelle lassen oder an einem anderen Ort platzieren.

(Aus der Geschäftsstelle) Was für einen enormen Einsatz die Mitglieder von der Geschäftsstelle auch im letzten Jahr geleistet haben, haben die meisten von uns bei vielen Gelegenheiten mitbekommen und anlässlich von der Tagung «Reflexion. Fazit. Ausblick. 10 Jahre Regionale Limmattal» vom 10. April bestätigt bekommen. Ebenfalls einen grossartigen Leistungsausweis für die Regionale und für die Arbeiten von der Geschäftsstelle stellt das zweisprachige Themenheft vom Hochparterre im April zur Regionale Limmattal dar. Sehenswert im Heft sind auch die tollen Nachtaufnahmen, wo der Markus Bertschi im Limmattal gemacht hat.

Das Jahr 2024 ist wie gesagt in erster Linie im Zeichen von der finalen Projektschau gestanden und auf das Ergebnis von diesen Vorbereitungs- und Planungsarbeiten können wir in diesem Jahr gespannt sein. Damit Projektschau 2025 ein Erfolg wird, hat's schon im letzten Jahr eine starke regionale Zusammenarbeit gebraucht. Sowohl mit den Mitgliedsgemeinden also auch mit den Projekträger:innen. Im Heft «Regionale Zusammenarbeit» wo alle von euch sollten bekommen haben, gibt's Tipps von der Geschäftsstelle, wie Zusammenarbeit gelingen kann.

(65|37|28) Wie Projektschau in diesem Jahr gelingt, werden wir dann sehen. Von den 65 in den letzten zehn Jahren eingereichten Projekten hat der Vorstand auf Empfehlung vom Fachbeirat 37 Projekt aufgenommen und 28 davon können im Rahmen vom «Grande Finale» in diesem

Jahr auch gezeigt werden. Die Projekte kommen aus den Bereichen Freiraum, Erneuerung und Zusammenleben und auf uns alle wartet ein farbiges und vielseitiges Programm unter dem Motto «Unterwegs im Limmattal».

(Projektfortschritte | Biketrails etc.) Von den 37 aufgenommenen Projekten haben im letzten Jahr noch sechs von einem Statuswechsel profitiert. Es sind das die Biketrails Altberg, das Gartenareal Dunkelhölzli in der Stadt Zürich, das Regionallabor von den Fachhochschulen Nordwestschweiz und Ost, das Forschungsprojekt «Wohnen im Limmattal» wo je eine Siedlung in Dietikon und Spreitenbach untersucht, das Projekt «Büezerland» wo die Arbeitswelt von Berufslernenden thematisiert und das Kultur-Karussell in Baden, wo Angebot für die Kleinsten macht.

(Arbeit der Organe | Foti) Manchmal sagen Bilder mehr als Worte. Dieses Foti ist anlässlich von der gemeinsamen Sitzung vom Vorstand und von den Mitgliedern im Frühling 2024 auf dem Merciersteg zwischen Baden und Ennetbaden entstanden. In Ennetbaden sind wir auch gesessen und haben das Arbeitsprogramm und das Budget fürs Präsentationsjahr 2025 beschlossen. Die zweite Vorstandssitzung hat im Amthaus IV beim Hochbaudepartement in Zürich stattgefunden. Schwerpunktmässig haben wir uns mit dem gemeinsam mit den Mitgliedsgemeinden organisierten «Tag von der Limmat» beschäftigt.

Auch der Lenkungsausschuss hat im 2024 an seinen Sitzungen entscheidend am Konzept für die finale Projektschau mitgewirkt. Dabei hat er die Geschäftsstelle in Vertretung für den Vorstand in wichtigen Aspekten beraten und unterstützt. Zudem hat sich der Lenkungsausschuss vom Wilhelm Natrup verabschiedet. Er ist der Mitinitiator für die Regionale vom Kanton Zürich gewesen. Der Kantonsplaner Benjamin Meyer hat ihr ersetzt.

Nicht ersetzt, sondern einfach mit grossem Dank verabschiedet worden sind die Mitglieder vom Fachbeirat, wo Mitte November ein letztes Mal in

Dietikon zusammengekommen sind. Die zehn Fachpersonen aus Planung, Wirtschaft, Kultur sowie Gesellschaft haben die Projekte von der Regionale mit ihrem Wissen beraten.

Mich gut beraten haben die Mitarbeitenden von der Geschäftsstelle vom Verein. Ihnen gilt mein grosser Dank. Dank ihrer Kreativität, ihrer Lust sowie ihrer Ausdauer haben sie, teilweise unter anspruchsvollen Bedingungen, zahlreiche Herausforderungen erfolgreich bewältigt. Auch den Mitgliedern vom Vorstand sowie vom Lenkungsausschuss danke ich für ihr Engagement und ihre stets wohlwollende Unterstützung.

(16|1|28|2|50) Zusammen ist es gelungen, dass das Programm von der «Regionalen Projektschau Limmattal» im Jahr 2025 mit vielen Höhepunkten steht. Im Zentrum steht die eigentliche finale Projektschau von Mai bis im Oktober im ganzen Limmattal. Sie umfasst sagenhafte fünfzig Events sowie die Präsentation von 28 tollen Projekten.

Umrahmt wird Projektschau 2025 am Anfang durch die Tagung «10 Jahre Regionale Limmattal», wo am 10. April auf der Klosterhalbinsel Wettingen bereits stattgefunden hat und dem Tag von der Limmat, wo am Morgen vom 24. Mai die Bevölkerung und Mitglieder von den Gemeindebehörden an verschiedenen Standorten zusammenkommen und am Nachmittag eine Delegation von den Gemeinden mit dem Roten Pfeil von Baden nach Zürich fährt und anschliessend gemeinsam ein Konzert besuchen.

Gegen den Schluss von der Projektschau findet für die Bevölkerung am 20. September auf der Kantonsgrenze zwischen Dietikon und Spreitenbach der kulinarische Schlusspunkt statt. Und am 30. Oktober lassen wir zusammen nochmals die Zapfen knallen und stossen im Gleis 21 auf zehn Jahre Regionale Limmattal und den Abschluss vom Projekt an.

Auf das alles freue ich mich sehr, hoffe auf viele Besucherinnen und Besucher, inklusive ihr alle, und danke euch, dass ihr heute Abend die Mitgliederversammlung bereichern tut, vielen Dank.